

Bachstelze brüdet im Nest der Amsel

Von STEFAN FISCHER

Wie die Habitatansprüche der Bachstelze sind auch ihre Anforderungen an den Neststandort sehr variabel, wenn auch ÖLSCHLEGEL (1985) hervorhebt, daß es "sich fast immer um Halbhöhlen" handelt, "wenn auch im weitesten Sinne des Wortes".

Auch Nester anderer Vogelarten werden von der Bachstelze als Brutplatz gewählt (GLUTZ & BAUER 1985, ÖLSCHLEGEL 1985). So kann ÖLSCHLEGEL (1985) 16 Arten auflisten, in deren Nestern Bachstelzen brütend gefunden worden sind. Zweimal fanden Bachstelzenbruten auch in Amselnestern statt, wovon ein Fall die britische Subspecies *yarellii* betraf. Wegen der relativen Seltenheit dieser Beobachtungen soll hier eine eigene mitgeteilt werden:

Am 7.6.1992 fand ich am Südufer des Müggelsees (Berlin-Köpenick) ein Bachstelzennest mit zwei eben geschlüpften Nestlingen, das in ein vorjähriges Amselnest gebaut war. Es befand sich in einer höhlenartigen Vertiefung in einem Wurzelteller einer umgestürzten Erle ca. 40 cm über dem Erdboden. Das Nest war durch einige *Urtica*-Pflanzen gedeckt. Der Außendurchmesser des Amselnestes betrug 16 cm, der des Bachstelzennestes 11 cm, die Innendurchmesser betragen 11 bzw. 8,5 cm. Das Bachstelzennest war sorgfältig gebaut, wie es auch ÖLSCHLEGEL (1985) für die Mehrzahl der in fremden Nestern angelegten Nester angibt. Am 11.6. wurden die Jungen mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell (CT 43821/2) beringt. Am 19.6. konnten die eben flüggen Jungvögel in Nestnähe beobachtet werden.

Literatur:

- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10. Wiesbaden.
ÖLSCHLEGEL, H. (1985): Die Bachstelze, *Motacilla alba*. Neue Brehm-Bücherei Bd. 571. Wittenberg Lutherstadt.

Anschrift des Verfassers:

STEFAN FISCHER, Kastanienallee 80, 1058 Berlin